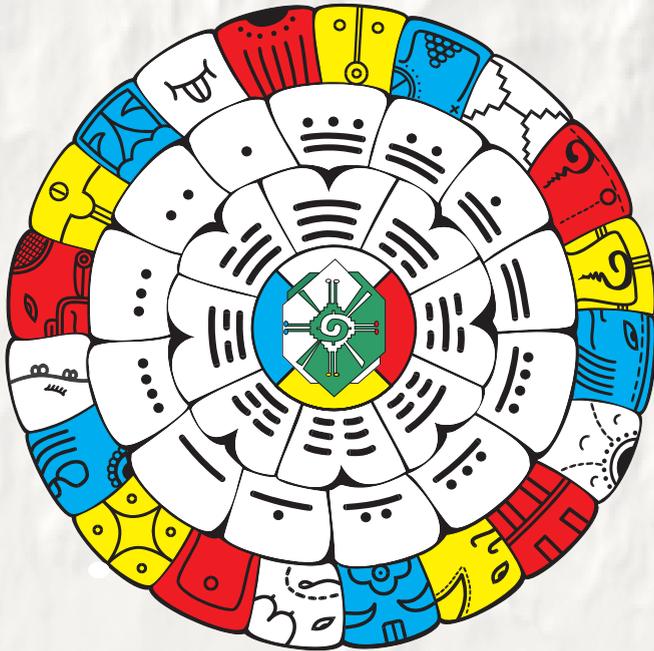


EINE REFLEXION VON JOHANN KÖSSNER

# Die 20 MAYA-Archetypen

## Die 13 "Töne" der Schöpfung



**Die Energien der Tage**  
**in Resonanz zum 13-Monde Kalender**

*Kalender - Edition*



# **Die 20 MAYA-Archetypen**

## **Die 13 "Töne" der Schöpfung**

**Die Energien der Tage in Resonanz  
zum 13-Monde Kalender**

**KÖSSNER**

# Die 20 MAYA-Archetypen

## in Resonanz zu den Tagesenergien

Es gibt sehr viele Perspektiven, mit Archetypen zu korrespondieren. Empfehlenswert ist es allerdings, bei einer Schau möglichst in der gleichen Ebene zu bleiben. Daher will ich in dieser Broschüre die Abhandlungen jeweils geschlossen aus *einer* Perspektive aufzeigen. Hier schickt es sich auch, die magische Bedeutung und die Funktion eines Symbols grundsätzlich verständlich zu machen.

Ein Symbol ist immer ein formdefinierter Code für einen Inhalt. Unsere Welt ist voll von Symbolen und wir schaffen täglich neue. Firmenlogos, persönliche Unterschriftsparaphen und viele andere Symbole begleiten uns täglich. Verkehrszeichen sind ganz präzise definierte Symbole, die weltweit uniform in ihrer Bedeutung verbreitet sind. Neben den vom menschlichen Intellekt geschaffenen Zeichen sprechen wir darüber hinaus von archetypischen Symbolen.

**Archetypische Symbole** sind grundsätzlich Codierungen von Inhalten, die ursprünglich in der ätherisch feinstofflichen Welt existieren und im Laufe der Menschheitsentwicklung in die Außenwelt gekommen sind. Man spricht daher auch gerne von *gefrorenen* Lichtcodes. Es sind der Menschheit viele dieser Archetypen bekannt: dazu gehören zum Beispiel die Runen, die ursprünglichen Formzeichen von Zahlen, viele magische Zeichen, wie sie in mythischen Kulturen in ritueller Verwendung waren und noch sind. Dazu gehören ganz besonders die 20 Archetypen des TZOLKIN.

Archetypen pulsieren formgegeben in der feinstofflichen Welt und können von spirituellen Wesenheiten (Künstlern – Sehern – Menschen mit höhersinnlicher Wahrnehmung) erkannt und damit dritt-dimensional grobstofflich dargestellt werden. Daher gibt es bei einem solchen Wahrnehmungsprozeß, der über Tausende von Jahren dauern kann, Modifikationen in der Formdarstellung.

Das Wesentliche aber, was Archetypen betrifft, ist der Hinweis, daß sie in einer Art von stiller Präsenz im Seelenfeld des menschlichen Wesens vorhanden sind und damit auch in diesem Feld zur Schwingung gebracht werden können. Ich spreche gerne von den schlafenden Riesen auf dem Grunde der menschlichen Seele, die erst ab einer bestimmten evolutiven Entwicklung in eine Art von aktiver Präsenz treten.

Genau um eine solche Angelegenheit handelt es sich bei den 20 MAYA-Archetypen. Ihre "Zuständigkeit" ist auf einer viert-dimensionalen Frequenzebene. Solange das Bewußtseinsfeld noch in der dritt-dimensionalen Begrenztheit läuft, haben solche Archetypen bestenfalls subtile Wirkung. Vieles deutet darauf hin, daß es sich bei den 20 Solaren Siegeln um Archetypen handelt, die überhaupt erst voll in Erscheinung treten, wenn das bezogene Bewußtsein des Menschen sie selbst in die Aufmerksamkeit ruft.

Der Schlüssel liegt in der menschlichen Aufmerksamkeit. Weil die Symbole stille Frequenzträger sind und für das stehen, was dahinter steht, geschieht etwas Magisches. Wann immer ein Mensch bewußt seine Aufmerksamkeit auf ein Symbol lenkt, stellt er automatisch eine energetische Kommunikationsbrücke zu den Energien und Wesenheiten her, die über ein solches Symbol zugeordnet sind.

Weil der Mensch auf dem Grunde seines Seelenfeldes ebenfalls diese Archetypen trägt, schließt sich der Kreis. Das Symbol im Außen ist die magische Brücke zu den Energien im Inneren. Der bewußt werdende Mensch startet in einem magischen Geschehen sein noch nicht aktiviertes höheres Potential. Dies geschieht zunächst dahingehend, daß das, mit dem Symbol codierte Energiefeld in seiner Vibrationsintensität im feinstofflichen Körper – im individuellen LICHT-Körper - zu schwingen beginnt.

Weil der LICHT-Körper (der elektrische Körper – der spirituelle Körper) eine Brücke, eine Verbindung zu höher-dimensionalen Ebenen herstellt, bekommt der betreffende Mensch zunehmend Informationen in sein Lebensfeld, die bisher in der dritt-dimensionalen Begrenztheit nicht vorhanden waren. So setzt sich das in Gang, was wir die "Magische Verrückung" nennen.

Daß solche individuellen Prozesse eine gewisse Problematik tragen, will ich kurz erklären: in dem Moment, wo in das individuelle Seelenfeld höher-dimensionale Vibrationen und Inhalte einfließen, kommt der operative Kausalkörper augenblicklich unter Druck. Je mehr dieser noch in der Polarität hängt, um so dramatischer wirkt sich dies in der Befindlichkeit und in der Wahrnehmung aus. Es setzt ein gewaltiger Beschleunigungsprozeß ein.

Energien, die in der "Alten" Schwingung der Seele zwar auch immer wieder durch die Wirkung der ZEIT an die Oberfläche gespült wurden, hatten eine relativ bescheidene Größenordnung. Sie neigten allerdings dazu, sich von Zeit zu Zeit zu Schicksalsknoten zu bündeln und schicksalsträchtig und dramatisch in Erscheinung zu treten.

Durch die Aktivierung der höherschwingenden licht-codierten Seelenfelder werden bereits kleine Polaritätsmuster aus der karmischen Vergangenheit direkt schmerzhaft

an die Oberfläche des All-Tages geschleudert und zum heißen Thema. Je früher man sich allerdings seinen ungelösten Themen stellt, um so erträglicher läuft ihr Heilungsprozeß. Je länger zugewartet wird, um so intensiver wird man mit den Auswirkungen konfrontiert. Einfach deswegen, weil die Zeit immer "kürzer" wird; das heißt, die Vibration der ZEIT steigt evolutionsgesteuert allgemein an. Darin steckt der alte mythische Hinweis: "Die Erde wird durch Feuer gereinigt!"

**Die 20 MAYA-Archetypen** repräsentieren in allen Dimensionen alle Energien und die dahinter stehenden Myriaden von Wesenheiten, die für unser ganzes Universum zuständig sind. In der nun folgenden Projektion will ich eine Perspektive wählen, die im Umgang mit dem Kalender, den täglichen Energien der ZEIT entsprechend, gerade solche Wirkwelten, die aus dem Zusammenprallen der höher-schwingenden LICHT-Welten mit den niedriger schwingenden polaren Karmawelten eintreten können, aufzeigt. Als Synonym dafür habe ich die Bezeichnung "Die Rasterfahndung" gewählt.

Im Umkehrprinzip will ich jeweils auf die Resonanzwirkung aufmerksam machen, wo es gilt, die entsprechenden schlafenden Riesen in uns zu aktivieren. Beides geschieht gleichzeitig. Durch die Aufmerksamkeit auf die Tagesenergien werden die alten karmischen Muster verstärkt dargestellt und können somit auf der "Leselampe" des Kalenders "verstanden" und erlöst werden: gibt es nämlich dissonante Tagesgeschichten, heißt dies, in diesem Schöpfungsspektrum wartet etwas darauf, individuell geheilt zu werden. Hier bist Du aufgefordert Energiefelder zu korrigieren, Schattenmuster zu erlösen.

Im Umkehrprinzip steht Dir die Tagesenergie dahingehend zur Verfügung, daß Du Informationen und Inhalte höher-schwingender Dimensionalität auf einem entsprechenden Sektor der Ganzheit in Deinem Seelenfeld verstärkt aktivieren kannst. Damit weitest Du durch die Magie Deiner Aufmerksamkeit Deinen LICHT-Körper aus. In einer phantastischen Steigerung kannst Du über das bloße bewußte Begleiten Deiner ZEIT, Deiner Tage, Deiner Wellen, Dein Lebensfeld Schicht um Schicht in die Größe Deines Lichtkörperspektrums erweitern.

Es kann kein Zuviel und kein Zuwenig in Deinem Fortschritt geben! Denn die ZEIT regelt die Prozesse Deiner Entwicklung entsprechend optimal. Du bist damit in *Deiner ZEIT*, im *JETZT*. Die bewußte Begleitung *Deiner ZEIT* ist die größtmögliche und gleichzeitig die optimale Beschleunigung.

# Die Rasterfahndung der ZEIT

## und die Aktivierung der inneren Seelenschätze durch die in den Tagen pulsierenden ZEIT-Energien

**Wichtige Vorbemerkung:** Alle folgenden Informationen zu den 20 Archetypen sollen unter keinen Umständen “dogmatisch” verstanden werden, sie sind ausschließlich als mentale Orientierungshilfe verstanden. Jede individuelle, persönliche Resonanz, die entdeckt wird, ist diesen mentalen Aussagen vorzuziehen, das gilt sowohl für die Schattenmuster, die sich zeigen können, das gilt aber auch ebenso für die angenehmen, positiven “Lichtschätze”, die sich in Resonanz zu den Tagen mit ihren Energien individuell zeigen.



**Nähren,...**

### **IMIX, der Rote Drache**

In der unmittelbaren Resonanz der Tagesenergie kann dieses energetische Grundmuster von IMIX, dem Roten Drachen, das Thema des Urvertrauens spielen. Der weibliche göttliche Aspekt ist direkt “angesprochen” und kann sich als Schattenseite **mit Verlorensein, mit Hilflosigkeit, mit Ängsten** in die Wahrnehmung drängen. Aber auch **chaotisches Verhalten, Machotum**, sowie **starke Egomuster** können in Erscheinung treten. Da *IMIX, der Rote Drache*, die Materiewelt anspricht, kann sich auch ein starker Impuls in Richtung “niederer” Triebe zeigen.

Als **lichtvolle Resonanz** kann sich **Tatendrang, Aktivitätsbereitschaft und gereiftes Selbstvertrauen** zeigen. IMIX-Tage können auch **das mütterlich, fürsorgliche Verhalten** allem und jedem gegenüber betonen. Sich mit den Materiewelten einzulassen sowie das Thema des Ernährens kann an IMIX-Tagen ebenso Gewicht bekommen sowie Freude zu empfinden, sich in den stofflichen Welten bewegen zu können.

In der **Aktivierungsresonanz** kann über die Magische Brücke zu den Wesenheiten, die hinter dem archetypischen Symbol IMIX “verborgen” sind, **die eigene göttlich-weibliche Komponente**, die vor allem für das kreative Schöpferium steht, in das persönliche Lebensfeld “gerufen” werden. Natürlich auch alle “Welten”, die im vorhergehenden Absatz als Wirkwelten der LICHT-Zonen von IMIX angedeutet sind.



**Kommunizieren,....**

## **IK, der Weiße Wind**

IK-Tage neigen dazu, besonders intensiv empfunden zu werden. Vor allem dann, wenn sie im Kausalkörper Schattenmuster antreffen. Weil *IK, der Weiße Wind*, die "strenge" geistige Ordnung pulsiert, in der alle heilen "Programme" existieren, kann sich die Wahrnehmung an diesen Tagen sehr schmerzhaft zeigen. **"Kontrolliert" wird vor allem, wie weit das Ego das gewählte Seelenprogramm verhindert. Undiszipliniertheit und Untreue sich selbst gegenüber** wird ebenso schmerzhaft angezeigt wie **Geringschätzung seines Selbstes**.

Weil *IK, der Weiße Wind*, unmittelbar quellbezogen pulsiert, kann beim spirituell entwickelten Individuum besonders an den Tagen von *IK die Strahlkraft der geistigen Reife* aufblitzen, **die die eigene Materiewelt durchgeistigt** und damit aus chaotischen Welten herausgeführt hat. In einer besonders wirkungsvollen Weise können IK-Tage **die Essenz der Kommunikation** in Erscheinung treten lassen, aber auch eine **liebevoll ausgewogene Strenge**.

Die Aufmerksamkeit auf die energetischen Flüsse in den Tagen von *IK, dem Weißen Wind*, eröffnet den magischen Zugang zu den Schöpferwesenheiten, die gebündelt als die **männlich-göttliche Schöpferzone** bezeichnet werden. Darin vibrieren **geistige Klarheit, Quellverbindung** und **Wirkkräfte, die diszipliniert den persönlichen Entwicklungsprozeß führen**. Vor allem aber die Grundmuster, über die **tatsächliche Kommunikation mit anderen Wesen** erreicht werden kann.



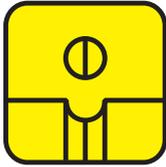
**Träumen,....**

## **AKBAL, die Blaue Nacht**

Tage, die von *AKBAL, der Blauen Nacht*, getragen werden, zeigen sehr irrationale Erscheinungsbilder. **Sie zeigen vor allem Mangelwelten auf**. Alle Mangelwelten sind Folgewirkungen von Unterbrechungen zur unbegrenzten Quellfülle. Wenn das Bewußtsein eines Schöpferwesens sich nur auf der "Haut" der äußeren Oberfläche befindet, schneidet es sich den Zugang in die unbegrenzte Fülle der Innenwelt ab. **Gefühle wie Kleinheit und Hilflosigkeit können sich ebenso zeigen wie Frust und Sinnlosigkeit**.

Erreicht die Entwicklung eines menschlichen Wesens eine Reife, die sich nicht nur an der Oberfläche bewegt sondern auch mit der Tiefe der Inneren Welten verbunden ist, so werden die Tage von *AKBAL, der Blauen Nacht*, jeweils zusätzliche Impulse bringen, **seine Fülle, seine Lebensfülle, auf der gesamten Bandbreite des planetaren Seins auszuweiten und zu vertiefen**. Auch das Ausweiten seines Bewußtseins aus zu engen Begrenzungen herauszutreten erfährt durch *AKBAL, die Blaue Nacht*, Unterstützung.

Die Aufmerksamkeit des eigenen Bewußtseins, die natürlichste magische Kraft des Menschen, stellt energetische Brücken her, die an den Tagen von **AKBAL**, der *Blauen Nacht*, Zugang zu Potentialen öffnen, die bisher unbekannt waren. **AKBAL-Tage sind imaginäre Schatztruhen**, die die ZEIT vorbeischickt: wer zu Hause ist, wer im JETZT ist, kann seine Schätze erkennen und sich daran bedienen.



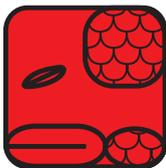
**Zielen,....**

### **KAN, der Gelbe Samen**

Die Tage im Kalender, die mit dem Siegel von KAN, dem *Gelben Samen*, gekennzeichnet sind, können **die Versäumnisse schmerzhaft aufdecken, die dafür verantwortlich zeichnen, daß die eigenen Potentiale, die Talente, die Seelenschätze, versanden**, anstatt sie in Erscheinung zu bringen. Raum und Zeit ist der evolutive Rahmen, sich in der Außenwelt zu vervollkommen. "Nütze die Zeit!" **Wer nur Illusionen nachläuft und somit seine eigentliche Aufgabe verschlampt, bekommt an KAN, dem Gelben Samen, schmerzhaft Spiegelungen.**

Wer sich bereits in seiner Mitte bewegt, für den gilt, daß die energetischen Kräfte an den Tagen von KAN, dem *Gelben Samen*, **Schubkraftverstärker** sind. Das bedeutet, daß Impulse Wirkung zeigen, **seine Inkarnationsaufgaben, die sich jedes menschliche Wesen selbst gewählt hat, verstärkt in Erscheinung treten**. Die Kräfte von KAN, dem *Gelben Samen*, stellen sich als andauernde Initiationsimpulse dar, seine ZEIT zu nutzen und seine Größe zu erweitern.

Wer das Gefühl hat, daß seine Schubkräfte erlahmt sind, dem empfehle ich, auf die Tage, die mit KAN, dem *Gelben Samen*, gekennzeichnet sind, seine Aufmerksamkeit zu lenken. Mit dieser simplen Magie **öffnet sich das Seelenfeld, das zur "richtigen" Zeit im JETZT ist, und kann damit die fließenden Ströme mit ihrer Qualität in das eigene Seelenfeld integrieren**. Hol Dir Deine Schubkräfte, sie warten nur darauf, Dich zu durchfluten und in Dir Resonanz zu finden.



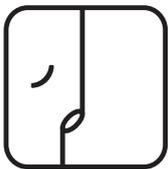
**Überleben,....**

### **CHICCHAN, die Rote Schlange**

gehört zu den am stärksten in Erscheinung tretenden Urkräften. So sehr die Lebenskraft höchste Quellmuster pulsiert, so ist sie wertneutral. Das freie Bewußtsein gibt ihr die Richtung. Wer noch stark von seinen EGO-Prinzipien bestimmt ist, darf sich nicht wundern, wenn diese Kräfte zu bedenklichen Verhaltensmustern führen. **Schlangentage zeigen dies deutlich an, weil sich hier die karmischen Feedbacks zeigen. Alle unangenehmen Zeichen der Tage von CHICCHAN sollten auch in der Blickrichtung mangelnder Eigenliebe gesehen werden.**

Wer in Harmonie mit den Lebenskräften ist, für den bringen die Tage von *CHICCHAN*, der Roten Schlange, regelrecht **eine Verstärkung seiner Lebenskraft – auf allen Ebenen: primär innerhalb der Biologie selbst, aber auch eine Verstärkung der Lebensfreude**; den Lohn für den liebevollen Umgang mit allem Lebendigen, beginnend bei sich selbst. Eine solche Haltung wirkt sich aus in der Beziehung zu allem Lebendigen, wer immer einem begegnet. Indirekt wird man dafür von der Ausstrahlung dieser Lebewesen energetisch beschenkt.

Wer schon seine Lebenskräfte zu stark beeinträchtigt hat, zum Beispiel durch problematische Lebensweise und durch negative Lebenshaltung, der sollte das Geschenk der Tage von *CHICCHAN*, der Roten Schlange, sehr bewußt handhaben. **Die Rückkehr der “Lebensgeister” ist machbar: primär durch Änderung seines Lebens selbst und durch das Geschenk der ZEIT, der Tage von CHICCHAN.** Öffne Dich und laß Dich magisch von diesen Energien fluten.



**Ausgleichen,....**

### **CIMI, der Weiße Weltenüberbrücker**

Die Wirkkraft des Energiefeldes von *CIMI*, dem Weltenüberbrücker, tritt als gewichtige **Tageskraft der Veränderung** in Erscheinung. **Nicht mehr gebrauchte Fixierungen an alte Programme werden ebenso unter Druck gebracht wie das schmerzhaft Losreißen von Anhaftungen an Erstarrtem.** Damit wird *CIMI*, der Weltenüberbrücker, oft zum **schmerzbringenden Entwicklungshelfer**, der damit die nächsten Schritte ermöglicht. Je mehr Starre, um so mehr Schmerzen!

Bist Du bereits in einer Geistesreife, wo Du das Los-Lassen gelernt hast, werden die Tage von *CIMI*, dem Weltenüberbrücker, **zu Unterstützungskräften, die Dich fast ohne Anstrengung von einer Stufe zur nächsten heben.** Jedes Leben hat Tausende Tode, jeder ist ein kleiner Schritt zu seinem Evolutionsziel. Wie die weißen Blutkörperchen alles, was dem Leben gefährlich ist, beseitigen, **so wirkt diese Energie im Leben, sie unterstützt, alles zu beseitigen, was das “Leben” gefährdet.** Laß Dich von den Tagen, wo *CIMI*, der Weiße Weltenüberbrücker, Regie führt, nach “oben” hieven.

**Wenn Du Probleme mit dem Los-Lassen hast**, was immer es auch ist, lasse Dich in die Tage von *CIMI*, dem Weltenüberbrücker, mit den Tagesenergien einfach ein. Die Aufmerksamkeit Deines Bewußtseins schafft das magische Band, mit dem diese Kräfte in Dir wirksam werden. **Es ist die Unterstützungskraft, die in Deinem Seelenfeld wirksam wird, Dich von Anhaftungen zu befreien.** Das können geistig ideologische Muster sein, das können auch alltägliche Gewohnheitsdefekte sein, die Du hinter Dich bringen willst.



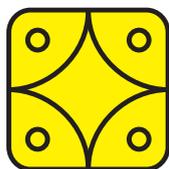
Heilen, wissen,....

## MANIK, die Blaue Hand

Viele Kalenderbegleiter haben die MANIK-Tage mit Respekt kennengelernt. Hinter diesem Symbol verbergen sich **Kräfte und Mächte, deren Aufgabe Heilung ist**. Und MANIK wird sehr oft fündig. Da wir nicht nur den physischen Körper oft heilen müssen, sondern sehr viel häufiger unsere feinstofflichen operativen Seelenkörper, *wirkt MANIK, die Blaue Hand*, sehr direkt auf die emotionale Befindlichkeit. **Heilung ist meist schmerzhaft, zumindest der Heilungsprozeß.**

Wer in seinem Entwicklungsprozeß bereits eine hohe Stufe erreicht hat und nicht mehr allzu viel zu heilen hat, für den treten die Vollzugskräfte von MANIK, *der Blauen Hand*, in Erscheinung. **“Die Hand Gottes” in der stofflichen Welt zu sein**, bekommt ganz konkrete Dimension. Angetrieben durch die spirituellen Schubkräfte der Neugier **bewegen diese Muster in die Ebene des Wissens**. Alle MANIK-Tage geben einen weiteren Impuls in diese Richtung.

Für alle jene, die ihren **inneren Arzt** aktivieren wollen, empfiehlt es sich, die Tage von MANIK, *der Blauen Hand*, in die besondere Aufmerksamkeit zu bringen. Die “Magische Brücke” des Bewußtseins im JETZT aktiviert diesen Kosmischen Schatz. **Wer Probleme mit dem Tun, mit dem Vervollkommen hat, etwas zu Ende zu führen**, dem sei ebenso diese Empfehlung gegeben. Und schlußendlich alle Neugierigen, **die Zugang zu tieferem Wissen um sich selbst und um die Schöpfung bekommen wollen**, sind ebenfalls bei MANIK, *der Blauen Hand*, gut aufgehoben.



Verschönern,....

## LAMAT, der Gelbe Stern

Dieses Spektrum von Schöpfungsmustern kontrolliert alles nach Schönheit und Harmonie. **In diesem Frequenzfeld bündeln sich die Kräfte der “Qualitätskontrolle”**. Damit bekommt LAMAT, *der Gelbe Stern*, eine Art abschließende Funktion. **Was nicht schön genug ist, wird beanstandet. Was nicht in voller Harmonie ist, wird bekrittelt**. Die Tage von LAMAT, *dem Gelben Stern*, sind unbestechlich und lästig, für alle, die ihren Harmonisierungsprozeß noch nicht abgeschlossen haben.

Für jene, die ihren Harmonisierungsprozeß im hohen Maße gereift haben, für die werden die Tage von LAMAT, *dem Gelben Stern*, **meisterlich. Sowohl das Wohlbehagen wird gesteigert, wie auch die Vollkommenheit**. Hier handelt es sich um Abschlußkräfte der Schöpfung, die alles zueinander in komplettierender Ordnung fließen lassen. **Die sozialen Lebensfelder werden störungsfrei und immer mehr beglückend**. Die anderen Reiche des Lebens auf dem Planeten blenden sich erfüllend ein.

Für Menschen, die Harmonieprobleme haben, empfehlen sich die Tage von LAMAT, dem Gelben Stern, die Aufmerksamkeit auf das Tages-JETZT zu lenken. **Sich von diesen Kräften fluten zu lassen, um das noch vorhandene Disharmonische auszubalancieren.** Wer noch nicht begriffen hat, daß Schöpferwesen ihre Schöpfungen auch nach ästhetischen Gesichtspunkten und nach Vollkommenheit ausrichten sollen, für die empfiehlt es sich, sich ebenfalls auf die LAMAT-Tage zu bündeln.



Reinigen,....

### **MULUC, der Rote Mond**

Der Blockadebrecher ist am Werk. Die kosmischen Kräfte, die für das Fließen zuständig sind, geben den Tagen mit *MULUC, dem Roten Mond*, eine besondere Gewichtigkeit. **Bevor sich Stauzonen auflösen, können sie schmerzhaft auf Maximalspannung gebracht werden.** Weil das Fließen reinigt, weisen *MULUC*-Tage auf Dynamik und Veränderung hin. **Auch können sich schmerzhaft Befindlichkeiten in der Hinterfragung seiner Identität aufdrängen** und eine – vielleicht auch unangenehme – Selbstschau herausfordern.

Wer in seiner Mitte ist, für den sind die *MULUC*-Tage von besonderem Vergnügen. **Wie von magischer Hand getragen läuft alles optimal.** Im jeweiligen *JETZT* des Geschehens erfährt man seine Zuständigkeit, seine Rolle. **Blockadefrei dynamisiert sich der All-Tag.** Die “reinigende Wirkung” beseitigt den “Staub” von restlichen Reibungsgeschichten. Erleichterung und Wohlbehagen bestimmen das Empfinden und schaffen Wohlbehagen und Freude.

**Wer Identitätsprobleme hat,** dem sind die Tage von *MULUC, dem Roten Mond*, besonders empfohlen, sich auf ihre Energie zu bündeln. **Stockungen und scheinbare Stillstände mit ihrem Unbehagen** sollten ebenfalls an den *MULUC*-Tagen ihre Schubkraft abholen, um wieder in den Fluß zu kommen. Vor allem aber die Wirkung der Reinigungskräfte von *MULUC, dem Roten Mond*, sollte die Aufmerksamkeit zugelenkt werden. Hier stehen große Schätze bereit, sie warten nur darauf verwendet zu werden.



Lieben,....

### **OC, der Weiße Hund**

Tage mit diesem Energiefeld von *OC, dem Weißen Hund*, durchfluten den Kausalkörper (operativen Seelenkörper) und **diagnostizieren Mankos zum Thema Liebe.** Weil der operative Kausalkörper zu den “Niedereren” Seelenkörpern gehört, das “Niedere Selbst” ist, wird somit auch das Thema der Liebe im Bereiche des All-Tages bemessen, **besonders im primären sozialen Bezug der Partnerschaft wie auch im emotionalen Feld der Gefühle.** Solange ein bewußt-werdender Mensch sich noch nicht “in der Liebe zur Wahrheit” bewegt, bekommt er Probleme.

Ein bereits hoch entwickeltes menschliches Bewußtsein, zentriert in seinem Herzen und daraus sein Leben gestaltend, kann an den Tagen von *OC, dem Weißen Hund*, mit sehr positiven Empfindungen und Wahrnehmungen rechnen. **In Resonanz zu diesen Energien blüht das Leben und versprüht Funken der Freude.** Diese Empfindungen reichen auch tief in den Emotionalkörper hinein und drücken sich aus, mit der Sehnsucht, die Welt zu umarmen. Die All-Tagwirklichkeit kann aus dem Blickfeld des Positiven geschaut werden.

Frust und Lebensverneinung sind Erscheinungsformen von zuwenig entwickelter Liebe. Wer solche Bewußtseinsfelder kennt, sollte die Tage von *OC, dem Weißen Hund*, sehr bewußt in die Aufmerksamkeit bringen. Die ZEIT liefert die Energien, der Mensch ist der Reflektor, wenn er das entsprechende energetische Feld zur Resonanz geöffnet hat. **Laß Dir diese Felder öffnen und mit den Wirkwelten dieser Energien Dein Leben beglücken, öffne die Lebensfreude.**



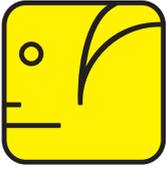
**Spielen,....**

## **CHUEN, der Blaue Affe**

Hier beginnt der Prozeß, die schöpferische Geistige Welt in den Ausdruck zu zünden. Das funktionell Materielle bewegt sich in das immateriell Magische. Die Zündungsimpulse, die die Tage von *CHUEN, dem Blauen Affen*, fluten, **drängen danach, das schwere Materielle mit dem Leichten des Spielerischen zu tauschen.** Verständlich, daß gerade "Affentage" besonders anstrengend und schmerzhaft sein können, sind wir doch dem Schweren, dem Strengen, scheinbar unentrinnbar verpflichtet. **Wenn Du das Spiel im Leben verlernt hast, wird es Dir schmerzhaft gezeigt.**

Hast Du Deine Leichtigkeit, Deinen Clown, bereits gefunden, beginnt der Zauber der Magie. **Spielerisch wirst Du in Lebensrealitäten getragen, wo Dir Kreativität zufließt.** Lebenssituationen lösen sich alleine auf, die noch im alten schweren Bewußtsein als unlösbare Gordische Knoten gesehen wurden. Die Tage von *CHUEN, dem Blauen Affen*, werden auf einmal zu Schubkraftverstärkern, **die Dein schöpferisches Potential an die Oberfläche des Bewußtseins spülen.**

Hast Du Mangel an spielerischer Leichtigkeit, Dein Leben zu begleiten, dann lenke Deine Aufmerksamkeit auf die Tage von *CHUEN, dem Blauen Affen*. Diese priorisierten Tagesenergien unterstützen Dich, Deine Schwere zurückzulassen. Die Schwere ist es, die Dich zu sehr in die Freudlosigkeit des All-Tages drückt. **Wenn der Lebensriese des Clown in Dir noch schläft, erwecke ihn an den Tagen von CHUEN, dem Blauen Affen. "Take it easy – nimm's leicht!"** ist die Devise des Affen!



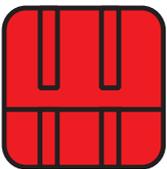
**Beeinflussen,....**

## **EB, der Gelbe Mensch**

Die Rasterfahndungswirkung der Tage von *EB, dem Gelben Menschen*, kann haarig sein. Geht es doch um die gereifte souveräne Individualität Deines Selbstes. Allzu häufig hängt sie noch verstrickt in der karmischen Polarität. **Deine Neigung zu werten und zu urteilen ist der Spiegel.** Darauf trifft frontal die Tagesenergie von *EB, dem Gelben Menschen*. **Hast Du Deine Ich-Souveränität noch nicht erreicht, wirst Du immer und immer wieder in schmerzhaft Abhängigkeit, die von außen kommt, gezogen. Hängst Du in der Polarität, wird sie verstärkt.**

Kannst Du Dich schon zu jenen zählen, die im Prinzip die Welt der Polarität gemeistert haben, **dann fluten Dir die Tage von EB, dem Gelben Menschen, ihre mitgetragene Weisheit zu.** Sie kann Dich nur erreichen, wenn Du in Deiner Mitte bist. Nicht mehr die karmischen Beschäftigungstherapien werden Deinen All-Tag kennzeichnen, Du bist erhaben über sie und **kannst aus den daraus gewonnenen Weisheiten Dein Leben meisterlich spielen. EB-Tage unterstützen Deine Souveränität!**

Erkennst Du Dein reifendes Selbst als noch zu sehr in Abhängigkeit von außen: von alten ideologischen Mustern, von Dich überfremdenden "Vorgesetzten", dann nütze das Geschenk der Tage von *EB, dem Gelben Menschen*. Die entsprechenden schlafenden Riesen in Dir warten schon lange darauf, in die Aktivität gerufen zu werden, um in Deinem Lebensfeld wirken zu können: **sie bringen Dir Deine Ich-Souveränität.** Das 12. Siegel – *EB, der Gelbe Mensch* – ist die Kontrollsperrung zu Deinem Höheren Selbst.



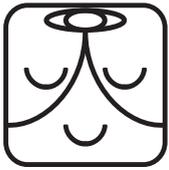
**Erforschen,....**

## **BEN, der Rote Himmelswanderer**

Mit dem dreizehnten Siegel beginnt nicht nur die vierte Zeit-Zelle, hier öffnet sich die Welt des Schöpfertums. Der Schritt in die Freiheit aus der karmischen Gefangenschaft wird mit diesen Energien eingefordert. Damit wird Unfreiheit in jedweder Form an den Tagen von *BEN, dem Roten Himmelswanderer*, besonders intensiv erlebt. Der Spannungsdruck zwischen der Gefangenschaft, wie sie in der alten Karmischen Zeit erlebt wird, und der unbegrenzten Freiheit der Möglichkeiten in Zeit und Raum kann unerträglich werden.

Wer die *DREIZEHN*, die Frequenzzone von *BEN, dem Roten Himmelswanderer*, betreten hat, für den werden diese Tage besonders vergnüglich erlebt werden können. **Die "große" Welt mit ihren interessanten Möglichkeiten als vergnügliche Spielwiese abseits karmischer Widerhaken eröffnet eine neue Art von Leben. Eine große Buntheit des All-Tages wird sichtbar, das Schöne und Vergnügliche tritt in die Wahrnehmung, die Vielfalt menschlichen Seins wird sichtbar.**

Leidest Du an der "Gefangenschaft" in Deinem all-täglichen Leben, dann ist dies ein untrügliches Zeichen dafür, daß der Riese *BEN, der Rote Himmelswanderer*, in Deinem Lebensfeld noch schläft. Laß die Impulse dieser Tage auf Dich wirken, damit diese Energien an die Lebensoberfläche Deines Bewußtseins kommen können. **Habe aber die Kontrollsperr im Auge: die Karmischen Wächter! Du kannst sie nur mit der Magie der Bedingungslosen Liebe umgehen: werte nicht und urteile nicht, respektiere bei allen alles, so, wie es ist! Das ist der kürzeste Weg in Deine Freiheit.**



**Verzaubern,....**

### **IX, der Weiße Magier**

Er hält den Quantensprung in die nächste Dimension, in die Welt des Magiers. Hinter diesem Symbol ist eine Vibration von Energien gekennzeichnet, die von Wesenheiten stammen, die die Magie des Schöpfertums pulsieren. Magier wird man nur über die Herzenskräfte und nicht mittels des Kopfes. **Die Sehnsucht des noch in niedrigeren Lernwelten Gefangenen kann schmerzhaft erfassen. Die Tage von IX, dem Weißen Magier, können für viele Reifende große Hilflosigkeit in der vordergründigen Materiewelt aufzeigen.**

Wer bereits sein Herz geöffnet hat, das heißt, wer bereits gelernt hat, das Leben aus dem Kraftfeld der Liebe und nicht ausschließlich aus der Kopffintelligenz zu führen, für denjenigen werden die Tage von IX, dem Weißen Magier, zu einer genialen Unterstützung. **Probleme lösen sich von alleine, das Drum-herum des All-Tages scheint nichts Besseres zu tun zu haben, als diesem Schöpferwesen die Rahmenbedingungen so optimal wie möglich zu gestalten, damit es ja nicht mit Unnötigem behindert ist:** das ist die Wirkung von IX, dem Magier!

Fehlt Dir noch diese Erfahrung? Dann setze sie in Gang! Die Tage von IX, dem Weißen Magier, pulsieren diese Frequenz: es werden Abnehmer gesucht. Deine Aufmerksamkeit, Dein Leben im *JETZT* an den Tagen von IX, dem Weißen Magier, optimiert die Wirkwelt der Lebenszauberei. **Lebe die Liebe und alle Schleusen sind geöffnet. Äonenlang wartet der Magier in Dir, endlich mitspielen zu dürfen und Dein Leben aus der Welt der Mühseligkeit zu geleiten, und die primäre, materielle Futtersuche erfüllt sich förmlich so nebenbei.**



Erschaffen,....

## **MEN, der Blaue Adler**

Mit den Pulsationsfeldern, die in dieser Codierung von *MEN* definiert sind, sind die wichtigsten Inhalte für das Schöpfertum gekennzeichnet. Jedes Schöpferwesen braucht visionäre Ziele. Nur wer Visionen hat, tritt aus dem Hamsterrad des All-Tages. ***Wem Visionen fehlen, der läuft Illusionen nach. In der stärksten Ausformung macht sich das Fehlen der Visionen dahingehend bemerkbar, daß ein solches Wesen in Abhängigkeit von anderen Mächten gerät, es führt zum Verlust der Souveränität, ein solches Wesen wird zum Versorgungsfall.***

Wenn Deine Seelenentwicklung bereits die Herzöffnung erreicht hat, dann fließen die visionären Perspektiven in Dein Lebensfeld. Die Tage, von *MEN, dem Blauen Adler*, ***rufen dieses Spektrum der Schöpfungsenergien in den Vordergrund.*** Somit werden *MEN*-Tage zu einer Fundgrube für ***immer neue spirituelle und schöpferische Perspektiven.*** Über diesen Kanal wird regelrecht die ZEIT des Menschen gefüllt. Er braucht keinen Zeitvertreib mehr, seine Zeit wird über visionäre Impulse gefüllt.

Zeigt Dir Dein Leben Leerlauf an, trittst Du am Stand, dann fehlen Dir Visionen zu Deinem Leben. Die Tage von *MEN, dem Blauen Adler*, sollten vermehrt Deine Aufmerksamkeit bekommen, damit die Magische Brücke zu diesen Schöpfungsfeldern hergestellt ist. Die Mächtigkeit eines Schöpferwesens korrespondiert mit diesem Feld. ***Ohne Perspektiven verkümmert der Schöpfungsdrang. Laß Dich an den Tagen von MEN, dem Blauen Adler, mit Genialität fluten, laß die schlummernden Resonanzfelder auf dem Seelengrund erwachen.***



Fragen,....

## **CIB, der Gelbe Krieger**

Mit dem sechzehnten Siegel codieren sich die Energien, die an den zugeteilten Tagen Wirkmuster aktivieren, die die Schöpferintelligenz antreiben. Diese höchste individuelle Reifestufe des Schöpferwesens steht zwar abschließend auf höchster Stufe, kann aber nur mit den drei vorhergehenden Stufen effizient erreicht werden. ***Weil Intelligenz doppelseitig ist, Intuition und Ratio, wird jede Einseitigkeit zum Problem, ja sogar zur Qual.*** Mangelnde Intelligenzentwicklung führt zu unnötigem Energieverschleiß und bringt zusätzlich Lernlasten.

Wer die vorhergehenden Sprossen der Leiter aufgestiegen ist, für den bekommt die Kosmische Intelligenz eine geniale Vollzugsfunktion. Nicht nur formale Ratio sondern vor allem die rechtshirnhältig operierende Intuition tritt in Erscheinung. **Die Tage von CIB, dem Gelben Krieger, suchen gereifte Wesenheiten, die mit diesem Schatz spielen wollen und können. Erhabenheit über den banalen Dingen des All-Tags wird zur Realität des Lebensvollzuges.**

Fehlt Dir diese Genialität, dann öffne Dein Seelenfeld an den Tagen von CIB, dem Gelben Krieger, damit Dich diese Energien fluten und das Gegenstück in Dir aktivieren können. Vergiß aber nicht auf die vorherigen Stufen, besonders die Herzqualität ist eine Voraussetzung für diese Seelenreife und Entwicklung. **Auf dieser Reifestufe verlieren sich alle Ängste und zentriert in seiner Mitte setzt sich ein erhabenes Bewußtsein in die Manifestation: die viert-dimensionale Stufe des Seins.**



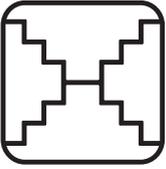
**Entfalten,....**

### **CABAN, die Rote Erde**

Mit dem Energiefeld von CABAN, der Roten Erde, tritt ein kollektives Kontrollfeld in Erscheinung. Das individuelle Selbst wird von der “Verträglichkeit” zum Kollektiven Ganzen durchleuchtet. Die CABAN-Tage sollten in der persönlichen Resonanzwirkung besonders von dieser Seite her betrachtet werden. **Nicht nur im menschlichen sozialen Feld können sich Konflikte zeigen; auch die Harmonie zu den anderen Lebensreichen der Erde wird hier aufgeleuchtet, und diese ist in einem noch höheren Maße gestört als die zwischenmenschliche.**

Wer gelernt hat sich als eine Zelle der Ganzheit zu verstehen, wer weiß, daß jeder Mensch ein anderes “Du Selbst” ist, hat gelernt, sich alle Spiegel anzusehen und er hört auf zu urteilen. Wer weiß, daß jeder Mensch mikrokosmisch das ganze Äußere Universum reflektiert, dazu noch mit einem individuellen Aspekt, **für den sind die Wirkmuster von CABAN, der Roten Erde, regelrechte Schubkräfte seiner Entwicklung. Die Fülle, die in der Ganzheit abgespeichert ist, kann für das individuelle Selbst als maximale Verstärkung erfahren werden.**

Willst Du diese große intelligente Energie der Ganzheit auf Dein Seelen-Selbst zur unterstützenden Wirkung bringen, so konzentriere Deine Aufmerksamkeit an den Tagen von CABAN, der Roten Erde. Nicht nur, daß Deine Rolle in der Ganzheit in den Vordergrund gerückt wird, auch Probleme mit der Ganzheit werden damit lösbar gezeigt. **Die Sozialisation ist ein wesentlicher Teil der evolutiven Reife, die ebenso erreicht werden muß wie der individuelle Aspekt.**



Reflektieren,....

## ETZNAB, der Weiße Spiegel

Dem abschließenden weißen Siegel kommt als Kontrollorgan eine besondere Gewichtigkeit zu. Über diese Spur wird schlußendlich alles "mikroskopisch" unter die Lupe genommen, wie weit es für Schöpferwesen akzeptabel ist. **Niemand sollte verwundert werden, wenn an den Tagen von ETZNAB, dem Weißen Spiegel, besonders penibel "kontrolliert" wird. Auch scheinbare Nebensächlichkeiten werden aufgeleuchtet und zur Korrektur eingefordert.** Die ETZNAB-Tage zeigen vorteilhaft unverkennbar und klar Dissonanzen auf: Spiegel können eben nicht übersehen werden.

Wer gelernt hat und bereit ist, Spiegelbilder auch anzusehen, für denjenigen werden die Informationen, die von den Wirkmustern, die in *ETZNAB, dem Weißen Spiegel*, gebündelt erscheinen, uneingeschränkt Geschenke. **Je klarer wir erkennen und je schneller wir darauf reagieren können, um so effizienter kommen wir in Harmonie zu allem, was Ist, und alle Störfelder können beseitigt werden. Die Tage mit ETZNAB, dem Weißen Spiegel, sind besondere Unterstützer, seine telepathischen Fähigkeiten zu erweitern.**

Die Tage von *ETZNAB, dem Weißen Spiegel*, können bewußt als Verstärker gelebt werden, wenn es darum geht, **Klarheit zu bekommen**. Dabei kann es sich um Grundsätzliches handeln, aber auch All-tägliches braucht oft Unterstützung, um in seiner Bedeutung erkannt zu werden. Dazu gibt es übrigens eine geistige Grundregel: **alles, was leicht geht, wo keine nennenswerten Schwierigkeiten auftauchen, ist richtig, was mit Hindernissen läuft, sollte sehr genau unter die Lupe genommen werden.**



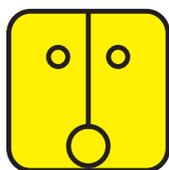
Auflösen, erneuern,....

## CAUAC, der Blaue Sturm

Die Tage mit *CAUAC, dem Blauen Sturm*, können zu den bewegtesten werden. **In der Wirkkraft dieser Energien können dramatische Veränderungen in Gang kommen.** Sie haben aber immer nur ein Ziel: **erneuern!** Laß Dich also nicht zu sehr erschüttern. Es geht darum, Altes zu beseitigen, um Neuem Platz zu machen. Auflösungsmuster können mitunter auch schmerzhaft sein. Je mehr Altes ansteht, aufgelöst zu werden, um so heftiger werden auch die Impulse über diese CAUAC-Tage in Erscheinung treten.

Hat Dein Bewußtsein bereits eine hohe Reife erlangt, und hast Du aufgehört, Unnötiges nicht mehr krampfhaft festzuhalten, so unterstützt Dich CAUAC, der Blaue Sturm, in genialer Weise voranzukommen. **Schmerzfrei werden Gegebenheiten, die Du nicht mehr benötigst, aus Deiner Welt gebracht und aus dem Alten wird sofort wertvolleres Neues geformt, eben das, was JETZT benötigt wird.** Der Humus des Alten ist die Grundlage für das jeweilig Neue! **Außerdem ist CAUAC ein direkter Energielieferant.**

**Wenn Du Energiemangel hast, etwas zu verändern, was Du geändert haben willst, lenke Deine Aufmerksamkeit auf die Tage von CAUAC, dem Blauen Sturm.** Hier trittst Du in resonatorische Felder, die Dir die notwendige Schubkraft verleihen, solche Schritte zu tun. **Viele Stagnationen in der Lebensentwicklung kommen aus Mangel von Energie, die Veränderung ermöglicht.** Gib den CAUAC-Tagen die Möglichkeit, diese mächtigste Evolutionsenergie in Dir zur Wirkung zu bringen.



**Erleuchten,....**

### **AHAU, die Gelbe Sonne**

Alpha und Omega – Anfang und Ende – Ungeformtes und Geformtes – all das, steckt in diesem Siegel. **Die Wirkkraft ist vergleichbar einem steuernden Zentrum, aus dem permanent Initialimpulse ausgehen und deren Ergebnis geformt zurückkehrt.** Es ist ein strahlendes Zentrum, unser Sonnenlogos. Aufgrund seiner “übergeordneten” Ganzheit sind auch die Tage von AHAU besonders interessant in der Resonanzwirkung, **sie fassen jeweils die vorhergehenden 19 Tage zusammen und geben somit einen größeren Überblick.**

Ist die vorhergehende Spur der 19 Tage harmonisch verlaufen, wird sich dies im Abschlußtag mit AHAU, der Gelben Sonne, nochmals verdichtet zeigen und komprimiert zur Darstellung bringen. Da wir in unserer Entwicklung in Richtung Sonnenwesen unterwegs sind, bekommt damit diese Sammelstelle auch eine komprimierte Gewichtigkeit. **Deine Strahlkraft, die Du hast, ist ein Ausdruck dieser evolutiven Integration und Aktivierung dieses gebündelten energetischen Feldes.**

**Fehlt Dir Strahlkraft, dann liiere Dich mit den Tagen von AHAU, der Gelben Sonne. Wie weit Du solche Initiationsmuster in Dir zur Wirkung bringst, davon hängt Deine Strahlkraft ab. Nütze die Tage von AHAU, der Gelben Sonne, öffne Dich mit Deiner Aufmerksamkeit und zünde Dein Sonnen-Selbst in Dir. AHAU als Siegelcode ist ein magischer Schlüssel; an den Tagen von AHAU, der Gelben Sonne, wird diese Magie zum All-Tag. Vergiß nicht, Du bist unterwegs, ein strahlendes Zentrum zu werden!**

# Die 13 Galaktischen Töne

Neben der Information aus der mythischen Welt der Mayas über die 20 Solaren Programmfelder, die 20 Archetypen, ist auch der zweite inhaltliche Ordnungsträger, die "13", auf dem mythischen Weg durch den jetzigen Stand unserer Entwicklung uns zugänglich. Die "13" und die "20" sind somit das operative Grundmuster: von der tragenden pulsierenden Seite her ist es die "13" und von der inhaltlichen Essenz die "20". Die "13" ist die fünfte Primzahl und in ihrer Essenz zunächst ein inhaltlich definierter Schöpfungscode.

Es gehört zur spirituellen Qualität unserer Jetzt-Zeit, Zahlen wieder als inhaltliche und nicht nur wie bisher als rein mengenbezogene Größenordnung zu erkennen. Daß gerade die "13" im Schöpfungsmodul des *TZOLKIN* aufscheint, ist somit ein essentieller Hinweis darauf, daß die qualitative Größeneinheit "13" als unmittelbares Instrument in Verwendung ist: über dieses Maß "13" werden die Inhalte (die "20" Programmfelder) in die Außenwelt projiziert und dargestellt.

Weil alles, was in der Innenwelt als Programminhalt existiert, nur über Raum-Zeit-Prozesse in die Außenwelt kommen kann, weist der Schöpfungschlüssel *TZOLKIN* auf die tragende Funktion der "13" hin. Als Primzahl ist die "13" eine souveräne Größe – ein Schöpfungscode – der in der Mitte zwischen der "12" und der "14" angesiedelt ist. Somit ergibt sich, daß die "13" die Brücke zwischen der "12" und der "14" darstellt.

Aus dem *TZOLKIN* heraus erwächst das klare Bild, daß über die "13" ein Rhythmus getaktet ist, der eine besondere Dynamik besitzt. In der "13" liegt ein Pulsationsmuster, das formbezogen über eine Spirale zur Darstellung gebracht werden kann. Eine üblich dargestellte Spirale ist aber energetisch nur eine Hälfte, sie existiert grundsätzlich als Doppelspirale: eine Hälfte, die von einem Mittelpunkt aus in eine maximale Amplitude fließt und dort umkehrend sich zum Mittelpunkt zurückschraubt. Somit weist die "13" ganzheitlich auf die "26" hin, die sich tatsächlich in der 260er Ordnung des *TZOLKIN*-Programmes fraktal darstellt.

Die "13" ist somit das Maß der Bewegung und damit das Maß der ZEIT: die bestimmende Größe als tragendes Pulsationsfeld in der Schöpfung. Alle spirituell, mythisch, religiösen Kosmologien stellen fest, daß die Schöpfung ein Ergebnis aus LICHT und TON ist. Die Mayas haben diese Aussage präzisiert: den LICHT-Inhalt haben sie mit den 20 Archetypen dargestellt und den TON-Aspekt mit der "13" codiert. Somit ergibt sich die sprachliche Erklärung, wenn wir von den 13 Tönen der Schöpfung sprechen.

Die noch nähere Bezeichnung als die Galaktischen Töne verweist auf die höherdimensionale Zuständigkeit der "13". Weil unsere Milchstraße ein vierarmiger Spiralwirbel ist, bedeutet das, daß die "13" für die ganze Milchstraße zuständig ist und darüber hinaus diese auch dynamisch strukturiert und formt. Alles, was innerhalb der "13" geordnet, geformt und eingeteilt ist, steht somit in Korrespondenz mit dem Schwingungsmuster unseres Galaktischen Universums. Die "13" ist somit das Maß der Bewegung und somit der ZEIT.

Daß die “13” keine esoterische Illusion ist, darauf verweist die konkrete Biologie. Aus naturwissenschaftlichen Dokumentationen der Mikrobiologie wissen wir, daß die Größenordnung der “13” als Bausteinordnung der DNS tatsächlich auch biologisch formbezogen existiert: und zwar in einer 13zylindrischen Anordnung von molekularen Bausätzen in den Zellen. Innerhalb dieser Anordnung werden auch die genetischen Eingriffe gemacht, also alle Genmanipulationen greifen auf diese Struktur der “13” zu.

## **Die Bedeutung der ZAHLEN**

Es gehört zu einer unbestrittenen gemeinsamen spirituellen Erkenntnis, daß die Zahlen selbst als archetypische Codierungen zu verstehen sind. Das bedeutet, daß jede Zahl von NULL bis in Richtung Unendlichkeit eine codierte Inhaltlichkeit des Universums repräsentiert. Je kleiner die Zahl um so höhere Schöpfungszuständigkeit ist damit gegeben. Die Unterscheidung in Primzahlen, in Vollkommene Zahlen und den Rest aller anderen Zahlen ist weithin bekannt. Eine weitere Unterscheidung in gerade und ungerade Zahlen ist ebenfalls geläufig.

Die wissenschaftlichen Entdeckungen in den 80er Jahren von Dr. Peter PLICHTA sind zwar noch nicht in den Schulbüchern gelandet, haben aber in spirituell aktivierten Bewußtseinen entscheidende Verständnishilfen geliefert, um alte mythische Aussagen zahlenbezogener Informationen besser zu verstehen. Auch der Umgang mit Zahlen und die damit gegebene Resonanz zu den Archetypen ist damit bedeutend unterstützt worden.

In spirituell esoterischen Traditionen haben sich immer “Zahlenkundige” befunden und sich mit diesen Welten befaßt. Aber alle spirituell in Verwendung befindlichen Zahlenphilosophien stammen allerdings essentiell aus kabbalistischen Quellen. Und so ist es nicht verwunderlich – allerdings keineswegs falsch – daß die Zahlenordnung von EINS bis NEUN (Zehn) die logistische Grundlage darstellt.

Interessant ist die archetypische Handhabung der Zahlenperspektiven aus der Mayanischen Kultur, sie eröffnet einen noch sehr viel tieferen und spirituell gewichtigen Zugang zu den Zahlen. Zunächst einmal ist ja weitestgehend in einschlägigen Kreisen bekannt, daß die MAYAs die Kosmologie der “20” im Bewußtsein hatten und diese als Vigesimal-Mathematik (20er Logik) bezeichnet wird. Weiters ist von allergrößter Bedeutung, daß sie immer die spirituelle Inhaltlichkeit der NULL kannten, die noch dazu interessanterweise mit dem gleichen Formzeichen wie die Zahl 20 dargestellt ist.

Die Zahlen selbst aber weisen über ihre Schreibweise noch sehr viel tiefer: abgesehen von den beiden formgleichen Begrenzungszeichen, der NULL und der ZWANZIG, die hier nicht näher behandelt werden, sind zur Darstellung der Zahlen als archetypische Formen nur zwei Symbolzeichen in Verwendung: eine PUNKT-Form und eine STRICH-Form, ein Balken. Damit wird logistisch auf die Polaritätsordnung der ZWEI unmißverständlich hingewiesen; die moderne digitale Verwendung der Zahlen in der Computertechnologie ist analog zu diesem alten Wissen aufgebaut.

Die nächste Präzision der Darstellung der Zahlen, wie sie die Mayas in Verwendung brachten, ist noch nicht in unser Massenbewußtsein zurückgekehrt: Die Punktform selbst ohne Vermischung mit der Balkenform wird ausschließlich für drei weitere Zahlenarchetypen verwendet: für die ZWEI, für die DREI und für die VIER. Daraus ist ersichtlich gemacht, daß diese drei Archetypen: die ZWEI, die DREI und die VIER, unmittelbar zur EINS bezogen sind, eine variable Spiegelung der EINS darstellen und somit essentiell zur EINS gehören.

Um nochmals Dr. Peter Plichta zu erwähnen, der auch in dieser Frage intellektuell analytisch in unserer Zeit dahingehend zur selben Erkenntnis kommt: daß die ZWEI und die DREI keine Primzahlen (im engeren energetischen Sinne als souveräne Trägergrößen von Schöpfungsinhalten) sind, und daß die VIER der Schlüssel zur Darstellung in der äußeren Welt ist. Genau das alles beinhalten die spirituellen Aussagen über die Zahlen in der Mayanischen Kosmologie. Damit wird mit den Archetypen EINS • – ZWEI •• – DREI ••• – und VIER •••• eine primäre, vorrangige Inhaltlichkeit der EINS • dokumentiert.

Erst an der fünften Stelle in der Reihenfolge der Zahlenarchetypen taucht in der Formdarstellung der MAYAs das zweite Formzeichen auf, der BALKEN —. Die energetische, spirituelle Gewichtigkeit der FÜNF wird uns nicht nur im geometrischen Muster des Pentagramms als die Darstellung des Goldenen Schnittes demonstriert, wir verwenden auch im Sprachgebrauch nicht zufällig das Wort *QUINTESSENZ*. Und wenn sich das kollektive Selbstverständnis der Menschheit dahingehend identifizierte, die FÜNF zu sein, dann bekommt diese spirituell, mythische archetypische Formdarstellung ein besonderes Gewicht.

Alles, was ab der FÜNF — aufsteigend in der Zahlenfolge zur Darstellung kommt, bezieht sich grundsätzlich auf die FÜNF — und zusätzlich auf einen Aspekt der EINS • , konkret wahlweise als die EINS • direkt, oder als ein anderer Aspekt der EINS in Form der ZWEI •• , oder in Form der DREI ••• , oder in Form der VIER •••• .

So stellt formbezogen die Zahl SECHS —• die Symbiose aus der FÜNF — mit der EINS • dar, die SIEBEN —•• ist eine Kombination aus der FÜNF — mit der ZWEI •• , die ACHT —••• eine Verbindung aus der FÜNF — mit der DREI ••• und die NEUN —•••• ist eine Vereinigung aus der FÜNF — mit der VIER •••• . Somit ist die nächste energetische Einheit dargestellt: etwas Neues. Wenn man die FÜNF — als die Quintessenz der Schöpfung bezeichnen darf, so moduliert die Verbindung der FÜNF — mit der ursprünglichen EINS • in der variierten Möglichkeit als SECHS —•, SIEBEN —••, ACHT —••• und NEUN —•••• eine weitere Schöpfungsebene und damit eine Art ursprüngliche Einmaligkeit.

Mit der ZEHN —== stellt sich formbezogen eine Verdoppelung der FÜNF — dar, eine Spiegelung der FÜNF —. Damit weisen die archetypischen Aussagen über die ZEHN —== gebündelt auf die FÜNF — hin. Es ist sicherlich kein mentaler Rösselsprung, wenn man die ZEHN —== als die in der äußeren Welt zur Darstellung gebrachte FÜNF — definiert. Wenn wir bei der ZEHN —== vom Planetaren Ton sprechen, dann bekommt das Wort planetar einen interessanten Gesichtspunkt: ist das planetare Wesen vielleicht nichts anderes als das gespiegelte Wesen Mensch? Ist das Wesen Gaja vielleicht die kollektive Ausformung der Spezies Mensch?



## Die Dimensionsvernetzung – die GRUND-PULSARE

Die EINS • , die FÜNF — , die NEUN ●●● und die DREIZEHN ●●● gehören zur vierten Dimension, zur Dimension der ZEIT.

Die viert-dimensionale ZEIT trägt das “LICHT-Programm”.

Die ZWEI ●● , die SECHS —● und die ZEHN ——— formen den erst-dimensionalen LEBENS-Pulsar.

Die DREI ●●● , die SIEBEN —●● und die ELF ——— bündeln den zweit-dimensionalen SINNES-Pulsar.

Die VIER ●●●● , die ACHT ●●●● und die ZWÖLF ——— gruppieren den dritt-dimensionalen MIND-Pulsar.

## Die Kuriosität der DREIZEHN ●●● als Summe (1+2+3+4...+13= 91)

Eine alte Form der Zahlenhandhabung ist ihre summarische Aufaddierung. Als 91 zeigt dies die Mengengröße an. Wenn dieser Vorgang in der archetypischen Schreibweise der Zahlen vorgenommen wird, kommt etwas Interessantes zum Vorschein. In der Punkt- und Balkenschreibweise entsteht aus der Summe von EINS • , ZWEI ●● , DREI ●●● ..... bis DREIZEHN ●●● eine Information, die 26mal die Punktform aufweist und 13mal die Balkenform. Einfach übersetzt: 26mal wiederholt sich die EINS • als Quellessenz und 13mal wiederholt sich die FÜNF — als Vollzugsgröße.

## Die 13 Töne der Schöpfung in ihrer hintergründigen Frequenzgröße

•	Der Magnetische Ton EINS	37	Intervall 9 zur nächsten Stufe
●●	Der Lunare Ton ZWEI	28	Intervall 9 zur nächsten Stufe
●●●	Der Elektrische Ton DREI	19	Intervall 9 zur nächsten Stufe
●●●●	Der Selbstexistierende Ton VIER	10	Intervall 4 zur nächsten Stufe
—	Der OBERTON Ton FÜNF	14	Intervall 4 zur nächsten Stufe
—●	Der Rhythmische Ton SECHS	18	Intervall 4 zur nächsten Stufe
—●●	Der Resonante Ton SIEBEN	22	Intervall 4 zur nächsten Stufe
—●●●	Der Galaktische Ton ACHT	26	Intervall 4 zur nächsten Stufe
—●●●●	Der Solare Ton NEUN	30	Intervall 4 zur nächsten Stufe
———	Der Planetare Ton ZEHN	34	Intervall 4 zur nächsten Stufe
———●	Der Spektrale Ton ELF	38	Intervall 4 zur nächsten Stufe
———●●	Der Kristalle Ton ZWÖLF	42	Intervall 4 zur nächsten Stufe
———●●●	Der Kosmische Ton DREIZEHN	46	Intervall 9 zur nächsten Stufe
•	Die Rückkehr zum Magnetischen Ton EINS	37	EINS

Es fällt in dieser Abfolge auf, daß zwei Intervalle, die “9” und die “4”, dabei eine bestimmende Rolle spielen: Von der höchsten Stufe – der Zahl 46 – bewegt sich die Dynamik im Intervall “9” in vier Schritten bis zur Zahl “10” abwärts und von dort in neun Vierschritten bis 46 aufwärts. Die Bandbreite wird also zwischen 10 und 46 definiert, das heißt, die 13 Töne der Schöpfung bewegen sich in einer zahlendefinierten Zone zwischen 10 und 46, wobei die Verbindung von Ton DREIZEHN **●●●** zu Ton EINS **•** in einem Neunerintervall definiert ist, ebenso wie zwischen Ton EINS **•** und Ton ZWEI **●●**, zwischen Ton ZWEI **●●** und Ton DREI **●●●** und zwischen Ton DREI **●●●** und Ton VIER **●●●●**.

## ***Die Pulsationskraft der DREIZEHN und ihre Wirkwelt:***

### **Der Magnetische Ton EINS • mit der Pulsarzahl 37**

Der Ton EINS **•** trägt die Kraft des Ursprungs, er ist immer quellbezogen – was immer dabei relativ auch Quelle ist. Somit pulsiert er ein Zentrum, darin drückt sich jede Form von zentripedaler und zentrifugaler Kraft aus. Die Auswirkungen sind somit in Richtung “fokussieren” zu verstehen, einen strahlenden Mittelpunkt zu schaffen. Zentriertheit gehört ebenso hierher wie alle Erscheinungsformen, die auf einen Ursprung weisen. Er ist mit der mythischen Primzahl 37 definiert, die ihrerseits die elfte (innere) Primzahl definiert. Mit der Zahl 37 ist der äußerste (tiefste) Punkt der Involution des Geistes in den Stoff erreicht. Hier beginnt die Evolution.

Wo immer der Ton EINS – der Magnetische Ton – präsent ist, bedeutet das, daß ein Startpunkt für einen Inhalt pulsierend getragen wird. Das gilt für den Ton EINS **•** einer Welle, das gilt für die “EINS” **•** im Jahr (erster Mond vom 26. Juli bis 22. August), das gilt auch für ein persönliches Lebensjahr, das mit einem Ton EINS **•** codiert ist. Erst mit der Verbindung mit einer Solaren Qualität (eines der 20 Solaren Siegel), wird jeweils ein spezifischer Solarer Inhalt zur Quelle. Zwanzig Mal im TZOLKIN finden sich diese KIN mit Ton EINS **•** (KIN 1 – 14 – 27 – 40 – 53 – 66 – 79 – 92 – 105 – 118 – 131 – 144 – 157 – 170 – 183 – 196 – 209 – 222 – 235 und KIN 248).

Der Ton EINS **•** ist gleichzeitig auch eine Art von Ur-Quell-Kraft, aus der alle weiteren Trägerfrequenzen entstehen. In einer mythischen Symbolik ist dies das tönende Wort der Göttlichen Quelle, aus der auch “das LICHT” geboren wird. Als Tagesenergie weist der Ton EINS **•** darauf hin, daß ein qualitativ “Neuer” Abschnitt beginnt. Die Qualität des Solaren Siegels bekommt hier jeweils ihre konzentrierte “Intonierung”: sie wird von Ton EINS **•** zum Thema gemacht, das in seiner Folge über 12 Stufen (Tage) durchmoduliert wird.

## **Der Lunare Ton ZWEI •• mit der Pulsarzahl 28**

Der Ton ZWEI •• ist regelrecht der Widerhall, das Echo des Tones EINS • . Damit ist die EINS • bereits zweimal vorhanden. Die EINS • erkennt sich in der ZWEI •• . Weil sich die "Quelle" ausstrahlt, erzeugt sie selbst ihr Spiegelbild: die Dualität ist geboren; der Prozeß der Erkenntnis ist eingeleitet und damit auch gleichzeitig alle spannungsbezogenen Gegebenheiten. In der Wertzahl drückt der Ton ZWEI •• seine Bedeutung aus: in der Zahl 28. Diese zweite vollkommene Zahl mit ihren Faktoren (1-2-4-7-14) ist der erdplanetare Schlüssel der Zeit. Sie ist der weibliche Pol zur männlichen 37. Die Innere Welt spiegelt sich in der Äußeren.

Weil die Erde das Lunare Prinzip – das weibliche Prinzip - die gespiegelte Quelle repräsentiert, ist der Lunare Ton •• jener Ton, der dem Planeten Erde seine pulsierende Grundstruktur gibt. Wenn wir von der "Lunaren Erde" sprechen, so begründet sich diese Bezeichnung inhaltlich auf der "weiblichen" Kennzahl 28. Wo immer im TZOLKIN der Lunare Ton ZWEI •• in Erscheinung tritt, bedeutet das, daß das mit der EINS • gestartete Programm (das gilt für alle KIN mit dem Ton EINS • ) darin seine Bezogenheit hat: ein regelrechtes Spiegelmuster.

Der Ton ZWEI •• schafft somit eine gebärende Zone aus der etwas weiteres entstehen kann. Für die jeweilige Tagesenergie (in bezug auf den Kalender) bedeutet das, daß die Wirkenergie des Lunaren Tones immer Spannungsfelder aufbaut. Über die energetische Plattform des Solaren Siegels dehnt die Lunare Kraft der 28 das operative Feld zu einer maximalen Bühne. Somit bildet in jeder Welle die zweite, die Lunare Position die Projektionszone der Welle, die mit dem Siegel von Ton EINS • definiert ist. Daraus folgt, daß die Tage mit dem Lunaren Ton sich auch sehr intensiv anspüren können, insbesondere dann, wenn sie individuell verflochten sind.

## **Der Elektrische Ton DREI ••• mit der Pulsarzahl 19**

Auf die lunare Reflexion der EINS • , auf den Widerhall, trifft der Quellimpuls und dynamisiert das Feld der Energien: daraus resultiert ein Kraftfeld, das aus einer statischen Quelle eine dynamische macht. Die *DREIHEIT* ist der Schlüssel für die Bewegung: eine Entfaltungskraft ist damit geboren, die schöpferische Geisteskraft. In der Bezogenheit zur Zahl 19 kommt das gesamte schöpferische Potential zum Ausdruck: die 1 plus 19er Ordnung ist das Maß des Lebens auf dem Planeten. Darin artikuliert sich die allumfassende Liebeskraft der Quelle. In *CAUAC, dem Blauen Sturm*, codiert sich dieses 19er Feld im Solaren Spektrum.

Mit dem Elektrischen Ton DREI ••• wird besonders auf die lebenserhaltende Bio-Elektrizität hingewiesen. Mit der Symbolzahl 19 steht der Elektrische Ton ••• für Dienstbarkeit und Heilung, darin ist auch der Dauergenerator zum "perpetuum mobile" des Seins geprägt. Darin ordnet sich jede Regulierung in der Zeit. Der Antrieb in der Evolution

hat im Elektrischen Ton DREI ●●● ebenso seinen Bezug wie darin auch die Schubkraft für jedwede Entwicklung ver-ur-sacht ist. In Verbindung mit dem bezogenen Solaren Siegel wird damit auch die qualitative Schubkraft einer Welle definiert, die mit der EINS • richtungsorientiert gestartet wurde.

Im kalendarischen Bezug weist ein Tag mit dem Elektrischen Ton DREI ●●● auf seine pulsierende Dynamik hin. Fühligere Menschen erleben die Wirkkraft des Elektrischen Tones DREI ●●● bis in das physische Nervensystem hinein, was bis zu schmerzhafter Überreiztheit Symptome zeigen kann. Motorische Nervosität kann sich ebenso zeigen wie mächtiger Tatendrang und größte Leistungseffizienz. Die Verbindung mit dem Solaren Siegel gibt dem jeweiligen Tag mit dem Ton DREI ●●● dazu noch eine qualitative Inhaltlichkeit. Die Wirkkraft der dienenden Liebe steht im energetischen Raum und möchte sich manifestieren.

## **Der Selbst-bestehende Ton VIER ●●●● mit der Pulsarzahl 10**

Auf die "drehende" DREI ●●● pulsiert nochmals die EINS • und schafft sich damit die Ur-Form selbst in der VIER ●●●●. Mit der Struktur der VIER ●●●● entsteht die Plattform der "Machbarkeit". Die VIER ●●●● steht für die Welt der Formen wie für die Materie, für die Außenwelt. Mit der VIER ●●●● ist die Darstellungsmöglichkeit entstanden; jede innere Inhaltlichkeit als "Quelle" benötigt die VIER ●●●●, um in der äußeren Welt zum Ausdruck gebracht zu werden. In der Wertzahl 10 kommt die EINS • mit einer zusätzlichen Dimension, ausgedrückt durch die NULL, zur Darstellung. Das Symbol des Rades (Karma-Rad) gehört auch zur Zehn.

Mit dem Selbst-bestehenden Ton VIER ●●●● erreicht die Quellessenz der EINS • eine ausreichende Größe, so daß ihre Spielbarkeit erreicht ist. Jede Welle hat mit der VIER ●●●● eine Stufe erreicht, wo ihr Programm steht. Die gestartete Einspielungszone ist abgeschlossen. Auf die Tage bezogen heißt das, jede Welle braucht vier Tage, um ihr Thema so in die Form zu bringen, daß dies in den folgenden fünf Tagen manifestiert werden kann. Die VIER ●●●● ist so etwas wie eine Partitur des Themas einer Welle. Auf das Jahr bezogen ist der vierte Mond vom 18. Oktober bis zum 14. November mit dieser Grundenergie gekennzeichnet.

Auf den Kalender bezogen sind die Tage mit dem Ton VIER ●●●● vor allem deswegen so interessant, weil sie im besonderen die Gewichtigkeit der Welle zeigen. In der Verbindung mit dem Solaren Siegel bekommt das Grundmuster seine inhaltliche Prägung. Im All-täglichen der Wahrnehmung und der Ereignisse liefern die Tage mit dem Ton VIER ●●●● signifikante Informationen persönlicher Themen, die in dieser Welle Form angenommen haben und in den folgenden Tagen ihre prozessualen Wirkungen mit ihren Veränderungen im persönlichen Lebensfeld vollziehen werden. Interessant ist auch zu sehen, auf welcher Formebene das Thema der Welle zur Darstellung gebracht wird. Das Thema der Welle ist energetisch mit dem Solaren Siegel bei Ton EINS • vorgegeben.

Die Töne EINS – ZWEI – DREI – VIER ( • •• •••• ) stellen eine übergeordnete Einheit dar, die in jedweder Dynamik der Zeit vorrangig der inhaltlichen Qualität und der Thematik zugeordnet ist. Sie stellen ein eigenes Rahmenkorsett dar, das im Prinzip auf die EINS • bezogen ist. Die Mächtigkeit der EINS • – ein Quellaspekt zu sein – benötigt drei weitere “Helfer”, die ZWEI •• , die DREI ••• und die VIER •••• , um zu einem spielbaren Thema zu reifen. So bedeutend die ZWEI •• , die DREI ••• und die VIER •••• demnach auch sind, repräsentieren sie keine eigene Primzahlwertigkeit, sie stehen im Dienste der EINS • .

Auf eine Welle im TZOLKIN bezogen bedeutet das, daß jeweils die ersten vier Positionen thematisch eine Einheit darstellen, was im Konkreten bedeutet, daß das Wellenthema als dominante Inhaltlichkeit für einen 13er Zyklus vorgegeben ist. Dieses Wellenthema der EINS • bekommt in der ZWEI •• und damit mit dem Siegel auf Ton ZWEI •• sein Projektionsfeld. Das bedeutet, daß das Wellenthema mit dem Siegel auf Ton ZWEI •• seine Darstellungsbühne hat. Über das Siegel bei Ton DREI ••• bekommt die Welle die qualitative Dynamik und mit dem Siegel bei Ton VIER •••• seine Spielbarkeit, die über eine ganz konkrete Inhaltlichkeit läuft.

Die nächsten fünf Positionen stellen das “Mittelstück” der Welle dar. Mit der FÜNF — “erscheint” das operative Werkzeug, das unbedingt nötig ist, um ein “Programm” durchzuspielen: die Vollzugsautorität. Der Oberton FÜNF — nimmt damit eine viert-dimensionale Erhabenheit ein, die in den nächsten vier Schritten, mit der SECHS —• , der SIEBEN —•• , der ACHT —••• und der NEUN —•••• , in der Kombination mit den ersten vier Programmenergien durchmoduliert wird. Somit bekommt dieser Block in jeder Welle eine besondere Dynamik, die in der ACHT —••• und in der NEUN —•••• ihren Höhepunkt erreicht.

## **Der Oberton Ton FÜNF — mit der Pulsarzahl 14**

Der Oberton FÜNF — in seiner archetypischen Form als Balken dargestellt, definiert das zweite Formzeichen innerhalb der Zahlenformen. In der Position der FÜNF — bekommt er die Zuordnung als zweite Primzahl, was insofern besonders interessant ist, weil damit eine Kombinationsmöglichkeit erreicht ist, die zur Darstellung aller weiteren Zahlen ausreicht. Damit wird die FÜNF — in ihrer Bedeutung in den Mittelpunkt gestellt, was sich dahingehend zum Ausdruck bringt, daß alle spirituellen Informationen der Zahl FÜNF — eine Schlüsselordnung zuweisen. Sie ist als Seelenzahl des Menschen ebenso bekannt wie auch als Christus-Zentrum. In der Welle nimmt die fünfte Position die Funktion ein, mit der der Verwirklichungsprozeß eines Programmes überhaupt erst möglich wird.

Als Pentagramm ist das geometrische Muster definiert und weist auf den Goldenen Schnitt, der in der FÜNF — versteckt ist, hin. Die FÜNF — ist die Harmonieordnung in der Welt des organischen Lebens. In der Kennzahl 14 ist auf jene Größe verwiesen. Die “13” stellt das Mittel zwischen der “12” und der “14” dar. Die “12” ist als Karmawelt gut bekannt, auf die “14” weisen schon die Veden hin in ihrer Aussage, daß es “14” Manvantaras sind, die

einen Kosmischen Tag einteilen. Die "14" ist auch versteckt im planetaren Zeitzyklus der 364+1 Ordnung. 364 teilt sich in **14 mal 26** ebenso wie in **13 mal 28**. In diesem Verschnitt verbindet sich die schöpferische, geistige Ordnung mit der Ordnung des Lebens.

An den Tagen, die mit dem Oberton FÜNF — begleitet werden, sollte nicht überraschen, wenn seine Mächtigkeit erspürt wird. Jene Kräfte bündeln sich in der Zeit, die benötigt werden, den Prozeß der nächst folgenden Tage zu ermöglichen. Weil die FÜNF — ähnlich wie die EINS • eine Ordnungsrolle spielt, wird zwar ihr Kraftfeld von fühligen Menschen wahrgenommen, es sind dabei aber im Normalfall keine besonderen Ereignisse damit verbunden, sie folgen erst nach. Damit ist auch der fünfte Mond (vom 15. November bis 12. Dezember) nicht sehr dramatisch, aber er zeigt die "Größen" an, die dann in Folge in Erscheinung treten.

## **Der Rhythmische Ton SECHS —● mit der Pulsarzahl 18**

In der Kombination von der EINS • und der FÜNF — kommt die direkte Bezogenheit der beiden Ur-Archetypen der Zahlen zum Ausdruck. Darin zeigt sich einerseits die "gemittete" Spur, andererseits wird der "Inhalt" in Bewegung gebracht. Das "Quell"-Programm tritt in Symbiose mit dem Vollzugsträger. In dieser Einheit erscheint auch die Wirkkraft der SECHS —●. Das "Programm" aus der EINS • bis VIER ●●● wird in Gang gesetzt, in einer balancierenden Dynamik findet sich die Mitte. Mit dem Ton SECHS —● wird das Programm in den Vollzug gestartet. Mit der Trägerfrequenz 18 wird ein aktiver männlicher Part definiert, der auch für die Kraft des Stofflichen steht.

In der Verbindung der FÜNF — mit der EINS • ist der Rhythmische Ton SECHS —● der bezogene Gegenpol zur Quelle. Die Zahl 6 ist die erste Vollkommene Zahl und somit dem Raum zugeordnet. Die Kraft der EGO-Individualität ist hier ebenso bezogen wie eine strenge Wirkkraft, die bis in kompromißlose Sturheit antreibt. Andererseits ist dem Rhythmischen Ton SECHS —● eine Kraft innewohnend, die sehr ausgleichend wirkt und damit einen wertvollen Beitrag leisten kann: Ver-Zwei-Feltheit in eine Einheit zurück zu führen.

Die Wirkkraft der Tage mit Ton SECHS —● kann als eine sehr zielgerichtete Antriebskraft erlebt und empfunden werden. Gleichzeitig tritt die laufende Welle in den Vollzug, was soviel bedeutet, daß das Thema der Welle in den Prozeß der Verwirklichung tritt, die heiße Phase der Welle beginnt. Wenn in der laufenden Welle ein persönlicher Prozeß läuft, der sich in den ersten Tagen der Welle bereits angedeutet hat, dann empfiehlt es sich, sehr bewußt in seiner Mitte zu bleiben, die SECHS —● unterstützt die Polaritätskräfte auszubalancieren. Gehe hier beginnend mit einer liebevollen, wertfreien Haltung in die nächsten Tage.

## Der Resonante Ton SIEBEN mit der Pulsarzahl 22

Die Kombination aus der FÜNF  und der ZWEI , noch dazu die zentrale Mitte in der Welle der DREIZEHN , gibt der Kraft des Tones SIEBEN  einen zentralen Stellenwert: die mythische Verbindung mit den höchsten Energien der Quelle. Von einem bestimmten Gesichtspunkt aus gibt es sehr viel Sinn, von sieben Dimensionen zu sprechen; zumindest in unserem Universum. Somit wird mit dem Resonanten Ton SIEBEN  die höchste Dimension in Resonanz gebracht. Damit ist eine Verbindung definiert, die Zugang zu höchsten schöpferischen Ur-Kräften freigibt. In der SIEBEN  wird das geistige Schöpferwesen im Menschen codiert.

Wenn vom Heptagon des Geistes gesprochen wird und dies in den 7 Energiezentren des feinstofflichen Lebenskörpers über die 7 Chakren zum Ausdruck gebracht wird, ist damit eine Querverbindung zum Resonanten Ton SIEBEN  gegeben. Über die Wertzahl 22 wird die Qualität der Polarität nochmals verstärkt dargestellt. In der kabbalistischen Aussage der 22 wird darauf hingewiesen, daß über 22 Kanäle Kraftströme in den feinstofflichen Körper einfließen; daß 22 chemische Elemente zum Aufbau der grob-stofflichen Biologie in Verwendung sind, ist dazu noch eine höchst interessante Entsprechung.

Die Kalendertage, die mit Ton SIEBEN  die Zeit begleiten, sind von höchster energetischer Flutung. Es sind diese Tage nicht so sehr von aktionistischem Geschehen gekennzeichnet, um so mehr dafür von Energieschüben, die bis in die Körperlichkeit herunter wahrgenommen werden können. Innerhalb von 13 Tagen ist jeweils der 7. Tag ein solches Zentrum. Hier wird förmlich aufgetankt, um den abschließenden Prozeß in der ACHT , der NEUN  und der ZEHN  erreichen zu können. In der Qualität dieses Energieflusses wird im besonderen der "sechste" Sinn stimuliert, also höhersinnliche Wahrnehmungen fließen über die SIEBEN . Immer dann, wenn im archetypischen Symbol die zwei Punkte aufscheinen, ist höchste Zentriertheit empfohlen, um nicht in die Polarität des Wertens zu kippen.

## Der Galaktische Ton ACHT mit der Kennzahl 26

Auf der achten Stufe der Welle steht die Formkombination aus der FÜNF  mit der DREI . Darin drückt sich die höchste Verwirklichungskraft aus. Der Galaktische Ton ACHT  besitzt die Kraft, einem Thema die Verwirklichung zu ermöglichen. In der ägyptischen Symbolik steht kein geringeres als das Anchkreuz als Zeichen für die Acht. Es ist auch kein Zufall, daß mit der Acht die Grundstruktur der Lebensformel steht (die 8 Trigramme des I-Ging). Die ersten acht Solaren Siegel (bis zu LAMAT, dem Gelben Stern) stellen in der ZWANZIGer Ordnung den Bausatz für die Entwicklung dar.

Die Kennzahl 26 für den Galaktischen Ton ACHT  ist ein untrüglicher Hinweis auf die Bedeutung der Kosmischen Ordnung unseres Universums. Die 260 KIN des TZOLKIN stellen ein Fraktal der 26 dar, in dem sich die 2mal DREIZEHN erfüllt. In der geschlossenen

Doppelspirale wird die Dynamik der 26 graphisch gezeigt. Die Schubkraft, die dieser Energie innewohnt, ist der Schlüssel, mit dem die Manifestation eines “Programmes” in die absteigende Spur gebracht wird, die dann über die solare Schaltstelle bis zur planetaren Ausformung entwickelt wird. Im besonderen Bezug zu diesem Energiefeld steht der achte Mond (7. Februar bis 6. März)

Die Tage mit dem Galaktischen Ton ACHT **●●●** sind in der Tat mächtig. Es soll nicht überraschen, daß diese Schubkraft stark empfunden wird: während die EINS • das Programm startet, ist es die ACHT **●●●**, die dafür sorgt, daß es manifestierbar wird. Weil auch die karmischen Prozesse nach dem Zeitmuster takten müssen, stellt jeweils die ACHT **●●●** in der laufenden Welle – wenn eben ein karmischer Prozeß abläuft – zweifelsfrei einen Schmerzpunkt dar, der sich in den verschiedensten Erscheinungsformen zeigen kann (mental – emotional – physisch – aber auch in all-täglichen Ereignissen).

### **Der Solare Ton NEUN **●●●●** mit der Pulsarzahl 30**

Die NEUN **●●●●** hat in allen mythischen Kulturen einen besonderen Stellenwert. In der archetypischen Formdarstellung wird die Kombination aus der VIER **●●●** und der FÜNF **—** ersichtlich, was bereits über die innere Wertigkeit Auskunft gibt: die Macht des Vollzuges (der FÜNF **—**) mit dem voll entwickelten Quellprogramm (der VIER **●●●**). Nur über die NEUN **●●●●** (die Solare Kraft) kann ein Quellimpuls auf die ZEHN **==** (die Planetare Welt) gebracht werden. Damit ist ihr Zündungsimpuls gekennzeichnet, der insbesondere auch im Solaren Mond (7. März bis 3. April) seine Aufgabe für den Prozeß eines Jahres erfüllt.

Mit der Kennzahl 30 bringt das Kraftfeld der Solaren NEUN **●●●●** das schöpferische Wollen zum Ausdruck. Darin werden auch die Ideen und die Begeisterung “gezündet”. Im keltischen Mythos der “Göttin” Geridwen wird diese inspirative Kraft besonders zum Ausdruck gebracht, wo neun Mädchen in den Kessel, in dem das “Getränk des Grals” gegoren wird, ihren Atem abwechselnd hineinhauchen, um die schöpferische Kraft der Inspiration aufrecht zu erhalten. Darin haben auch die mythischen Zeiträume von 40 Tagen ihren Ursprung (9 mal 40 = 360; die fünf Tage Rest im Jahr entsprechen dem 19. Mond (VAYAB) im Haab. Der Haab ist der dritt-dimensionale Kalender der Mayas: 18mal 20 Tage + 1mal 5 Tage)

Die Solaren Tage – der jeweilig 9. Tag in einer Welle – besitzt somit eine Schlüsselrolle. Die inspirative Kraft gibt einerseits die Möglichkeit, den anstehenden Zündungsimpuls zu liefern, andererseits zündet er auch Karmische Staufelder in Richtung Abfackelung. Damit ist die Mächtigkeit dieser “Neuner” **●●●●** Tage respektvoll erwähnt. Die inspirative Kraft der NEUN **●●●●** empfiehlt sich im besonderen, um sie für die noch mitlaufenden karmischen Erledigungen zu nutzen; und überhaupt, diese geniale Unterstützung durch die Aufmerksamkeit des menschlichen Bewußtseins im eigenen Seelenfeld zu zünden.

## Der Planetare Ton ZEHN — mit der Pulsarzahl 34

Die Welle erreicht mit der planetaren ZEHN — ihren Manifestationspunkt. Was immer als Quellimpuls bei der EINS • gestartet wurde, ist hier am Ziel. Daraus folgt, daß das Solare Siegel auf der ZEHN — einen besonderen Hinweis auf das Ziel des Wellenthemas gibt. Es ist gerade die Zahl Zehn, die in spiritueller Sicht besondere Beachtung erfährt und ihre Gewichtigkeit auch in der Plus 1 Logik hat: ZEHN — ist NEUN ●●● + EINS • . Mit der Zündung über die NEUN ●●● wird das Ergebnis in der ZEHN — erreicht. In der archetypischen Symbolform der ZEHN — kommt die doppelte FÜNF — in Erscheinung. ZEHN — spiegelt die FÜNF — .

In der Wertzahl 34 wird auch die Vitalität gekennzeichnet. Die 34 Wirbelknochen der Wirbelsäule sind selbstverständlich ein Hinweis auf die Bedeutung der 34 für das Leben. Die solare Energie ordnet sich über die 34 in der planetaren Lebensordnung. Der Planetare Ton ZEHN — pulsiert ein Energiefeld, mit dem eine Verwirklichung erreicht ist: ein Ergebnis. Weil auf der planetaren Bühne alles ins Sichtbare projiziert wird, ist auch das Ergebnis dargestellt, das gilt in jeder Welle auf der zehnten Stufe. Das gilt besonders auch für den zehnten Mond (4. April bis 1. Mai) in jedem Jahreszyklus. Im Planetaren Mond zeigt sich das Ergebnis des Jahres.

Die Kalendertage mit Ton ZEHN — sind immer von dichter Aussagekraft: das gilt sowohl für karmische Prozesse, wie sie in einer Welle laufen; das gilt aber auch für die geistig spirituelle Entwicklung. Mit diesem Energiefeld stehen sehr stark die dritt-dimensionalen Bereiche in Bezug, die auch eine bedeutende "erdige" Gewichtigkeit haben; sie weisen deutlich auf das Spiegelbild, das in der ZEHN — sich zeigt, auf die Welt der Phänomene. Die Tage mit Ton ZEHN — sind auch insofern interessant, weil darin die planetare Bindung gezeigt wird, die sowohl in der karmischen Sippenbindung erscheint, wie aber auch als Bindung an die Materie.

## Der Spektrale Ton ELF — mit der Pulsarzahl 38

Die Formstruktur der ELF — zeigt die Verbindung mit der EINS • an. In der ELF — wirkt die spektrale Kraft der Auflösung, die auch in der Primzahl ELF — ihre Bezogenheit hat. Nach der Manifestation kommt die Auflösungskraft ins Spiel. Die Wirkmuster aus der ELF — erscheinen mitunter auch turbulent, vor allem dann, wenn im Vorlauf der zehn Stufen der Welle eine Menge von Ballast gehoben wurde, der zur Entsorgung ansteht. Außerdem wird das Thema der Welle mit seinem Ergebnis aus der Vollzugsspannung gelöst. Der ELF — als vierte PRIMZAHL (in der energetischen Zählung) kommt eine Sonderstellung zu.

Im Ton ELF — pulsieren Kräfte, die eine besondere magische Dimension haben. Sie haben sehr viel mit der Gnade der Quelle zu tun. Gnade ist im karmischen Sinne das Geschenk, karmische Feedbacks nicht leben und erleben zu müssen, wenn die auflösende Kraft der bedingungslosen Liebe wirkt. Weil die Kraft des Tones ELF — im Zyklus des

Jahres im elften Mond (2. Mai bis 29. Mai) seine Wirkung hat, hat das dem Monat Mai seine Wertigkeit eingebracht: "Der Mai macht alles neu!" In diesem Wahrnehmungsfeld spiegelt sich tatsächlich die Wirkungskraft des Tones ELF  als elfter Mond im Jahr.

Die Tage mit der ELF  in jeder Welle sind demnach Entsorgungstage. Reinigung und Klärung sind angesagt. Begleitet von der Wirkkraft der bedingungslosen Liebe – der wertneutralen Haltung des Bewußtseins – wird jeder Tag mit Ton ELF  ein kleiner "Mai, der alles neu macht!" Aufbruchs- und Entsorgungskräfte können allerdings auch sehr heftig werden. Wenn der persönliche Reinigungs- und Reifungsprozeß noch stark in seinem Geschehen wirkt, dann sind solche Tage sicherlich auch intensiv. Es sollte aber nicht übersehen werden, daß damit auch wirklich alter Ballast und Nicht-mehr-Brauchbares in die Entsorgung gebracht wird. Im Wissen dieser wirkenden Kräfte können die Tage mit Ton ELF  optimal genutzt werden.

## **Der Kristalle Ton ZWÖLF mit der Pulsarzahl 42**

Mit diesem energetischen Feld des Tones ZWÖLF  hat die Welle ihre "Reife" erreicht. Mit dem Begriff "kristall" wird zweierlei angezeigt: die Klarheit des Durchblicks wie auch seine "Bestandteile". Der innere Abschluß ist das Sichtbarwerden der Inhaltlichkeit des Programmes, wie dies auf der VIER  geformt wurde. Der "Röntgenton" zeigt an, worum es in der Welle ging; er bringt Klarheit darüber. So sehr die Zahl ZWÖLF  mit der karmischen Bezogenheit vernetzt ist (der 12-Monate Kalender!), so sehr weist sie auf die Bedeutung der Vollendung hin. Die Zahl ZWÖLF  ruht auf der Vollkommenen Zahl SECHS , was ihren Bezug zum Raum aufzeigt.

Mit der Wertzahl 42 wird auf Wissen und Erkenntnis hingewiesen, was nochmals eine Verstärkung der Essenz des Tones ZWÖLF  ist. Der karmische Kreislauf wird über die ZWÖLF  getaktet und dahinter befindet sich als Ergebnis Weisheit. Interessant wird dabei, wenn man sich die Zusammenhänge der ZWÖLF  betrachtet: die Verbindung mit der ZWEI , der ZEHN  und der VIER  vorrangig, weiters auch noch mit der SECHS  und der SIEBEN . In der Formstruktur ist vor allem die ZWEI  gewichtig, die zusammen mit der ZEHN  die archetypische Kennung darstellt. Was das Jahr betrifft, präsentiert sich diese Energie vom 30. Mai bis zum 26. Juni.

Die Tage mit Ton ZWÖLF  im Kalender bieten sich besonders an Klarheit zu bekommen. Klarheit über Zusammenhänge von Zeichen und Bildern, die im besonderen in den vorhergehenden Tagen der Welle gelaufen und in Erscheinung getreten sind. Es wird der Ton ZWÖLF  auch mit der Kraft der Zusammenarbeit definiert; dies ist insofern besonders interessant, weil damit eine optimale Grundschwingung gemeint ist, die unterstützt, Verflechtungen mit anderen und eine Harmonisierung der sozialen Aspekte zu erreichen.

## Der Kosmische Ton DREIZEHN mit der Pulsarzahl 46

Diese so mystifizierte Zahl DREIZEHN  ist in der Tat eine mächtige Angelegenheit. In der Kraft des Tones DREIZEHN  pulsieren Energien, deren bedeutendste Inhaltlichkeit die transformierende Kraft ist. Etwas hinter die Form bringen heißt, es aus seiner Wirkung bringen. Nur was eine Form hat, kann Wirkung haben. Wenn also die ZEIT mit der DREIZEHN  bemessen wird, weist dies darauf hin, daß am Ende eines Zyklusses immer die Kraft der Transformation stehen muß, sonst kann nichts Neues kommen. Wenn wir in der Vergangenheit die Zeit mit der ZWÖLF  bemessen haben, konnten wir uns nur im Kreis drehen, dies zwar immer schneller, aber es kam essentiell nichts Neues.

Die DREIZEHN  wird gerne auch als eine Zahl benannt, die als “Gottesfaktor” erklärt wird. In anderen Perspektiven wird auch von der Schicksalszahl gesprochen. Die 46 Chromosomen in der menschlichen Genetik sind ebenso ein Querhinweis auf die Bedeutung des Energiefeldes des Kosmischen Tones DREIZEHN . Ton DREIZEHN  ist Teil des viert-dimensionalen ZEIT-Pulsars, zusammen mit der EINS , der FÜNF  und der NEUN , und somit Träger des “LICHT-Programms”.

Die Tage mit Ton DREIZEHN  sind insofern oft verwirrend, weil sich die Energien, die eine Umstellung ermöglichen, auch energetisch auflösend anfühlen können. Es fehlt jedweder Aktivitätsdruck, das Gefühl “faul” sein zu wollen kann ebenso in Erscheinung treten wie bereits ein Erfühlen von etwas Neuem, das im “Raum” steht. Denn die Verbindung zur EINS  ist damit eingeleitet, worin sich etwas Neues ankündigt. Eine regelrechte Umstellungsphase, ein Verlassen von Altem und ein Eintreten in etwas Neues, kennzeichnet den Ton DREIZEHN : die Kraft der Transformation. Das gilt auch für den dreizehnten Mond im Jahr.





## Die 20 Archetypen - Die 13 "Töne" der Schöpfung

In dieser Abhandlung bekommen die Bausteine des MAYA-Kalenders, die 20 Solaren Siegel und die 13 "Töne" eine mentale Projektion. Über solche Blickrichtungshilfen will dieses Heft zu diesen mythischen Mustern mentale Zugangsmöglichkeiten aufbauen. Als mentale Wesen benötigen die meisten von uns auch mentale Hilfen: dafür ist dieses literarische Compendium gedacht.

Weil alle höher-dimensionalen Wirkkräfte grundsätzlich als neutrale Energien verstanden werden sollen, die erst über das menschliche operative Bewußtsein eine "Färbung" bekommen und sich somit immer wieder im Spiegel der Tage reflektieren, ist es wertvoll, auch vollkommen neutral die erfahrbare und empfindbare Qualität der Tage zu sehen. Die Entwicklung der menschlichen Seele speichert das Ergebnis des Prozesses in Raum und Zeit (im Kausalkörper) ab und zeigt so permanent - individuell wie kollektiv - im Wiederholungsrhythmus des TZOLKIN seine Reflexionen.

Bei den Archetypen, den 20 Solaren Siegeln wie auch bei den 13 "Tönen" der Schöpfung, ist daher die Dreifachheit besonders herausgearbeitet: zunächst die Licht- und/oder die Schattenseiten zu fühlen, zu sehen und zu erkennen und drittens das freie energetische Angebot der Tage zu nutzen, um es in seinem Seelenfeld zu erhöhen. Damit können "schlafende Riesen" aktiviert werden, die den Lichtkörper ausweiten und formen. Die Struktur des LICHT-Körpers ist ebenfalls archetypisch strukturiert und geformt.

JOHANN



*Eigenverlag*  
**Andreas & Johann Kössner**  
Waidhofenerstraße 1  
A-3860 Heidenreichstein  
[www.maya.at](http://www.maya.at)

